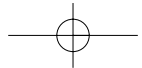
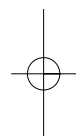
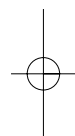


STEREO **STEREO**

MAGAZIN FÜR HIFI • HIGH END • MUSIK

**SONDERDRUCK
AUS STEREO 7/03**

Chrom-Juwelen:
Der Glanz von
Burmester



TONKUNST in Vollendung

Jede Komponente für sich ist bereits ein Erlebnis, doch in ihrer Gesamtheit spielt Burmesters „Top Line“-Anlage phänomenal. STEREO hörte den High End-Traum



von Udo Pipper

Ganz oben wird die Luft bekanntlich dünn. Denn auf dem HiFi-Olymp ist nur wenig Platz für auserwählte Produkte, denen der Einlass gewährt wird.

Dieter Burmester besitzt von Anfang an Dauerkarten für die besten Plätze dort oben. Ja, er ist praktisch einer der wenigen Hersteller, die weltweit zum Inbegriff von High End zählen. Sündhaft teuer, aber auch ausufernd luxuriös. Man gönnt sich stets den Balance-Akt an der Grenze des Machbaren. Wir widmen uns mit diesen Superkomponenten sogar erst der „zweiten Reihe“, der so genannten „Top Line“, des Berliner Unternehmens. Für jede dieser verschwenderischen Klangstationen gibt es eine noch jeweils aufwändigere (Reference Line-)Lösung. Kaum zu glauben.



gen Materialeinsatz.

Gewandelt werden solch nobel verstärkte Signale durch die B99-Lautsprecher, praktisch einer kleineren Version der großen B97, ebenfalls mit D'Appolito-Mittelton-System sowie einem exquisiten Hochtonbändchen. Konsequenterweise gönnten

Vereint Musikalität, Rhythmus und Präzision auf einzigartige Weise: der Weltklasse-CD-Player 001 mit Lautstärkeregelung und Digital-Eingängen

Verteiler- und Filter-Favoriten antreten. Doch der Power Conditioner holte jeweils die besten Klangergebnisse aus der Superkette. Kommen wir also gleich zum Wesentlichen. Wie klingen diese Musterknaben, vor allem in einem derart perfektionierten Umfeld?

Es gibt Komponenten, bei deren Hörtest man unwillkürlich alle Leser bedauert, die nicht mit auf dem Sofa sitzen können und das Erlebnis in Form dürrer Worte nachvollziehen müssen. Burmesters CD-Spieler 001 gehört unbedingt dazu. Ganz im

Das verschwenderische Konzept ist in jeder Disziplin ausgereizt. Kein Zweifel, hier kauft man Hifi-Träume

Da wäre zum einen der riemengetriebene Toplader 001 mit 24/96 Upsampler, der dank eines integrierten Preamps mit Lautstärkeregelung auch direkt an einer Endstufe betrieben werden kann. Seine edle Wandlertechnik steht via vier Digitaleingängen auch externen Geräten zur Verfügung.

STICHWORT

Burmester Reference Line

Der exorbitant highendigen Burmester Reference Line widmete STEREO eine ausführliche Titel-Story in der Oktober-Ausgabe 1999.

Dann die luxuriöse Vorstufe 011, im Prinzip ein vollständiger Ableger der legendären 808 im ganz neuen Gewand. Hier werden sämtliche Quellen bis hin zur MC- oder Schellack-Entzerrung verwaltet. DC-gekoppelter, symmetrischer Doppel-Mono-Aufbau ist eine Selbstverständlichkeit. Außerdem steckt hier bereits eine noch zu aktivierende Surround-Option unter der Haube. Schließlich die erhabenen verarbeiteten Power-Endstufen 911 MK 3, die wir als Doppel-Monos sowie in einer Stereo-Version geordert hatten. Die leistungsstarken Boliden beeindruckten allein schon durch ihren verschwenderisch-aufwändi-

wir uns zum Test auch das passende Burmester-Rack sowie den Burmester Power Conditioner als Luxus-Netzleiste nebst Burmester-Verkabelung. Letzteren ließen wir beim Hörtest gegen all unsere

Einzigartig bei der 911 MK3 sind die optisch elegant gestalteten Kühlrippen, die dem Boliden eine edle Ästhetik verleihen





se schon weit vor der Lautsprechercherebene darzustellen. Und er zieht sein Spektrum dabei weit, weit in die Tiefe. Seiner ungetrübten Klarheit stellt der Riemtriebler eine rhythmische Finesse und tonale Geschmeidigkeit zur Seite, die nie auch nur einen Hauch von vordergründiger Analytik entstehen lässt.

Gegensatz zu seinem kühl-technoiden Äußeren klingt er butterweich, entwickelt dabei jedoch ein exemplarisches Auflösungsvermögen, eine musikalische Intensität und eine duftige Grazie, dass es einem die Sprache verschlägt. Dynamiksprünge platzen wie aus dem Nichts in den Hör-

Grenzenlos musikalisch und üppig ausgestattet. Die Vorstufe 011 bietet Doppel-Mono-Aufbau, volle Symmetrierung und sogar Schellack-Entzerrung

raum, der 001 ist tatsächlich ein Gerät, mit dem man Details wahrnimmt, die man so noch nie gehört hat. Das gilt sogar für den Vergleich mit manch anderem Super-Player. Auch das extrem ausgearbeitete Tiefenrelief zählt zu den Highlights des Top-Spielers, etwa die Fähigkeit, Ereignis-

Und der athletische, druckvolle Bass ist von gleicher Qualität. Damit empfiehlt sich der 001 als ultimatives Quellengerät für die besten Anlagen des Erdballs.

Extrem offen und feinschneidend projiziert der Vorverstärker 011 die Klangbilder vor den Zuhörer. Deren innere Organisation und Aufteilung lässt keine Wünsche offen. Der Burmester ist nicht eher zufrieden, bis er jede Tonhöhe, jedes Detail und jeden Abstand exakt definiert hat. Wer nun meint, das müsse mit einer gewissen Anstrengung in der Darstellung einhergehen, der irrt. Es geschieht vielmehr mit der lässigen Nonchalance des Könners. So wird den 011 keine noch so gemeine Dynamikspitze überraschen. Er reagiert so ansatzlos und souverän, als habe er sie lange zuvor kommen sehen. Auch hier überzeugt die gebotene Reinheit der Klänge, angesichts derer man merkt, wieviel Artefakte und Interferenzen man von manch anderem Pre aufgetischt bekommt. Interessant ist der Vergleich zum „Erzrivalen“ No.380 S von Mark Levinson. Beide Vorstufen spielen auf gleicher Augenhöhe, schenken einander nichts. Als Fazit bleibt, dass der 011 um Nuancen zarter und leichtfüßiger auftritt, während sich der Amerikaner ein wenig burschikoser und farbiger gibt.

Das gilt übrigens in umgekehrter Weise für die Endstufen beider Lager. Die 911 MK 3 tönt hier ein wenig grundtonstärker und muskulöser als die zum Vergleich herangezogene Mark Levinson No. 436. Zwar spielen die beiden in punkto Auflösung und Feinschneidung wie aus einem Guss, in Sachen Dynamik und Kontrolle liegt jedoch die 911 eine Nasenlänge voraus. Das gilt wohlgerneht nur für die Doppel-Mono-Version der hochglänzenden High Ender. Die Stereo-Variante vermag zwar einzigartig leichtfüßig und na-

turgetreu zu klingen, besitzt jedoch längst nicht die fast grenzenlose Kraft des Mono-Duos.

Die beinahe mannshohe B 99 klingt jedenfalls mit je einer Endstufe pro Seite noch eine Portion farbiger und griffiger. Besonders in den unteren Lautstärkebereichen gewinnen die Bässe so noch an Schwärze.

TEST-KETTE

CD-SPIELER: Accuphase DP-77, Lindemann D680, Mark Levinson No.390S

VOR-/ENDSTUFE: Audionet Pre G2, Mark Levinson No. 380S, Einstein „The Tube“

LAUTSPRECHER: B&W Nautilus 800, Dynaudio Evidence Temptation, JMLab Nova Utopia

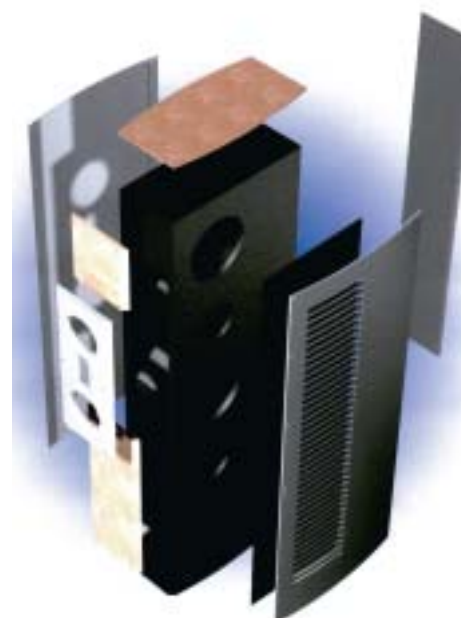
KABEL: Burmester, Mudra Silvercom, Nordost Valhalla

ZUBEHÖR: Rack von Finite Elemente, Vibex-Netzleiste

Man fragt sich unwillkürlich, wo dieser Lautsprecher seine abgerundeten Frequenzen hernimmt. Die B 99 überzeugen in vielerlei Hinsicht.

Zuerst fügt man sich mit Freude dem ungemainen Spaßfaktor, den diese Lautsprecher vermitteln können. Keine Spur von High End-Zickigkeit. Die Boxen lassen sich problemlos platzieren, die Aufstellung gerät jedenfalls nicht zur Millimeterarbeit. Die schicken Wandler spielen einfach ad hoc mit all ihren Qualitäten drauflos, so

Unten: Die Explosions-Grafik zeigt, wie aufwändig das Gehäuse der B99 konstruiert wurde. Doppelte Gehäusewände geben optimale Stabilität



Unterm Strich eine der besten Anlagen auf diesem Globus: Top-Design, Top-Verarbeitung und Top-Klang!

als hätten die B 99 selbst Spaß beim Musizieren.

Zweitens verfügen diese Lautsprecher über ein solch lückenloses Spektrum, dass man nirgendwo etwas vermisst oder ein Instrument nicht in seiner ganzen klanglichen Ausdehnung dargestellt werden könnte. Ab einer gewissen Lautstärke ist demnach Ganzkörpermassage angesagt. Sie beherrschen, wie eingangs erwähnt, aber auch die ganz leisen Töne, ohne dabei ihr Klangspektrum zu schmälern. Eine Spaßbox auf allerhöchstem Niveau.

Bewusst wird einem diese Aussage erst im direkten Vergleich mit anderen Superboxen, wie etwa Dynaudios Evidence Temptation, die wir ebenfalls als Referenz ins Herz geschlossen haben. Ein Vergleich

scheint hier beinahe unmöglich, da beide Probanden mit völlig unterschiedlichen Temperamenten aufspielen. Während die Dynaudio stets akkurat wie ein Monitor abbildet, fügt die Burmester einen Schuss Esprit hinzu. Sie scheint ein wenig ungestümer und agiler. Gegen das komplett austrainierte Dressurpferd Temptation wirkt die B99 wie ein wilder Hengst. Und das, obwohl beide Boxen in äußerster Perfektion abbilden. Einen winzigen Vorteil besitzt die B99 jedoch durch das enorm feinschneidende Hochton-Bändchen, das hier so sauber agiert, dass man manchmal glauben möchte, es gäbe gar keinen Hochtoner.

Insgesamt – und erst recht im Verbund mit Burmesters genialem Power Conditio-



Für supersauberen Strom

Der Power Conditioner sorgt für eine optimale Netzversorgung

Der Power Conditioner 948 gehört zu den am meisten verkauften Geräten im Hause Burmester. Die Filterleiste arbeitet im Prinzip als 500-Watt-Leistungsverstärker parallel zum Netz, wobei sämtliche Gleichspannungsanteile

in der Netzversorgung kompensiert werden. Er kennt dank dieser patentierten Schaltung somit keine Leistungsbegrenzung und kann sogar große Mono-Endstufen versorgen. Rückwärtig besitzt er acht Netzanschlussbuchsen, teils mit und teils ohne Filterung. Das Frontdisplay zeigt wahlweise die momentane Netzspannung an oder den Grad der zu kompensierenden Ausgleichsströme. Fazit: eine der besten Stromversorgungen auf dem Markt. Der Preis bleibt nicht hinter dem Anspruch zurück: Der Power Conditioner kostet um 4450 Euro.

Netzversorgung Deluxe: Der Power Conditioner dient als optimaler Klangförderer



Der Technik-Dreh!

Die konsequente technische Umsetzung der Ziele und clevere Ausstattungsdetails runden den positiven Eindruck ab



Insgesamt sechs digitale Ein- und Ausgänge, darunter ein XLR-Eingang, sorgen am 001-Spieler für optimale Flexibilität

Da wäre zum einen die luxuriöse Digital-Signal-Verwaltung des 001-Players. Seine hochwertige Wandlertechnik können auch externe Geräte nutzen. Und eben jene Wandlerabteilung hat's faustdick auf der Platine: So setzt Burmester nicht wie fast alle anderen Hersteller auf eine „ordinäre“ Analogfilterung mit Kondensatoren und Widerständen, sondern bemüht Spulen im Verbund mit Kondensatoren an dieser Stelle. Ob des Selektionsaufwandes nicht ganz billig, aber klanglich spitze. Für Digitales stehen insgesamt vier Eingänge zur Verfügung (zweimal RCA-Cinch, einmal XLR, einmal Toslink). Für Digital-Recording oder externe Wandler-DACs sind jeweils ein RCA- sowie eine Toslink-Buchse vorhanden.

Enormen Aufwand betreiben die Berliner mit dem riemengetriebenen Laufwerk, das den 001 ziert und das komplett von dem Referenz-Laufwerk 969 übernommen

Extremer Aufwand für perfekten Klang: die Analogfilter-Platine des 001-Players



Unternehmer des Jahres

Immer wieder heisst Dieter Burmester begehrte Preise und Ehrungen ein

Unlängst ernannte die Berliner Arbeitsgemeinschaft Selbständiger Unternehmer e.V. (ASU) Dieter Burmester zum Unternehmer des Jahres. Der Preis wird seit 10 Jahren vergeben. Die Burmester Audiosysteme GmbH feierte im vergange-



nen Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum. Dies ist nur eine von unzähligen Auszeichnungen, die die Edelmanufaktur im Dienste des Firmenmottos „Art for the ear“ nach Hause holte. Mehrheitsgesellschafter Dieter Burmester leitet den F+E-Bereich seit 26 Jahren persönlich und ist zugleich Chefdesigner des Unternehmens. Er garantiert den hohen Anteil an Handarbeit, die akribische Selektion der Bauteile, die zudem von höchster Güte sind. Nur so kommen Ergebnisse wie die besprochene HiFi-Kette zustande.

ner – steht hier wohl eine der besten Ketten, die es auf diesem Globus gibt. Nur selten kassieren auch Ausnahme-Produkte wie diese Höchstnoten in allen entscheidenden Parametern. Hier kommt alles zusammen: Verarbeitung, Design, Haptik, handwerklicher Aufwand, Technik, Handling und der superbe Klang. Praktisch in

jeder Disziplin ein Vorbild. Im Verbund ein verückender Tagtraum, der die Musikwiedergabe in einzigartiger Weise veredelt.

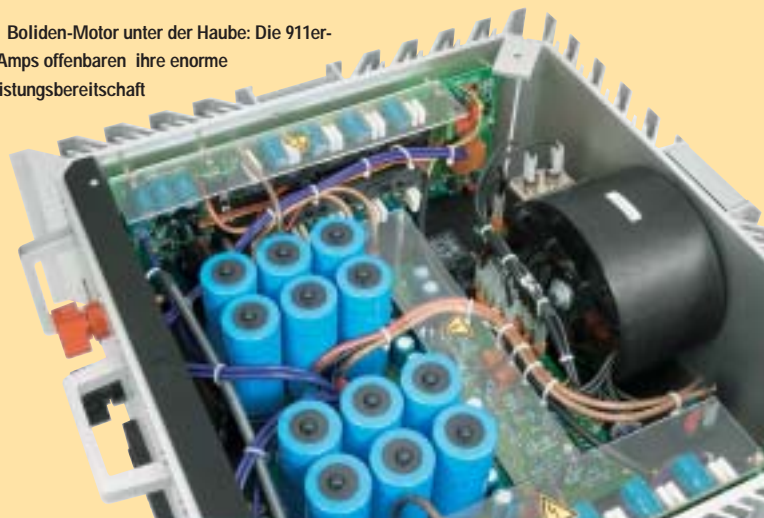


Großer Aufwand: Das auf Philips CD Pro-Basis komplett neu aufgebaute Belt-Drive-Laufwerk des 001-Players bauen die Berliner selbst

metern! Auch der Motor ist ein Schweizer Präzisionsprodukt, speziell für Burmester gefertigt.

Üppige und feinste Bestückung finden wir auch unter der Endstufenhaube. Hier sorgen Elkos mit insgesamt 130000 uF für Glättung sowie die Speicherung eines enormen Strombedarfs. Der riesige Ringkerntrafo sitzt direkt hinter der Gehäusefront, weit weg von den Eingängen.

Boliden-Motor unter der Haube: Die 911er-Amps offenbaren ihre enorme Leistungsbereitschaft



BURMESTER 001



Preis in Deutschland zum Testzeitpunkt ca. €9990
Maße: 48 x 11,5 x 34 cm (BxHxT)
Garantie: 5 Jahre
Vertrieb: Burmester, Tel.: 030/787968-0
www.burmester.de

Volltreffer! Die STEREO-Redaktion hat einen neuen Referenz-Player. Der 001 reiht sich ohne Wenn und Aber in die Weltspitze ein. Mehr Perfektion, Ausstattung, Stilsicherheit und Verarbeitungsqualität kann man einem Player wohl kaum abringen. Zudem vereint der 001 wie kein zweiter Player klangliche Akkuratess mit leidenschaftlicher Musikalität.

LABOR

Sämtliche Laborwerte lassen dem Messwertgläubigen das Wasser im Munde zusammenlaufen. Superbe Kanalgleichheit (Abweichung bei unter 0,1 Prozent), Kanaltrennung bei 109 Dezibel, fantastische Abtastsicherheit, niedrigster Klirrfaktor (0,013 Prozent) sowie ein Quantisierungsrauschabstand von 97 dB. Die Wandlerlinearitäten liegen gerade mal bei 0,3 dB. Hier gibt es technisch gesehen einfach nur Bestnoten.

AUSSTATTUNG

Der integrierte Preamp mit Lautstärkeregelung (numerisch 0-60, Ausgangsspannung bei 0dB 2,06 Volt) ermöglicht die direkte Ansteuerung einer Endstufe. Wer also nur CD genießen möchte, kann die 10000 Euro für den Preamp sparen. Außerdem verfügt der 001 natürlich über symmetrische sowie asymmetrische Ein- und Ausgänge. Weiterhin bietet der 001 Upsampling auf 96/24 sowie zwei unterschiedliche, schaltbare Analogfilter (soft oder linear), was seinen Einsatz als puren Wandler für externe Zuspieldgeräte möglich macht. Einmalig dürfte auch das riemengetriebene und trittschalldämpfte Präzisionslaufwerk sein.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU

100%

PREIS/LEISTUNG

★★★★☆
SEHR GUT

BURMESTER 911 MK3



Stereo-Version Preis in Deutschland zum Testzeitpunkt ca. € 14460
Doppel-Mono-Version Preis in Deutschland zum Testzeitpunkt ca. € 28900
Maße: 48,2 x 21,6 x 48,2 cm (BxHxT)
Garantie: 5 Jahre
Vertrieb: Burmester, Tel.: 030/787968-0
www.burmester.de

In jeder Hinsicht ein Traumverstärker. Die 911 MK3 zeigt schon in der Stereo-Version, wie mühelos und präzise Musik in die Lautsprecher gepumpt werden kann. In der Doppel-Mono-Version spielen diese Super-Amps noch deutlich souveräner und ansatzloser. Beeindruckend außerdem die extrem aufwändige Verarbeitung sowie das edel anmutende Design.

LABOR

In der Mono-Version leistet der zweitstärkste Burmester-Boliden an 4 Ohm bis zu 770 Watt, in der Stereo-Version gut zweimal 330 Watt. Dazu besitzt die 911 einen enorm hohen Dämpfungsfaktor (>3000), der auch die schwierigsten Lasten mühelos in jeder Lautstärke kontrolliert. Das Netzteil bietet eine Siebung von 130000 uF. Hier liegt der Rauschabstand bei sagenhaften 104 dB.

AUSSTATTUNG

Die 911 MK3 ist über externe Brücken Mono-schaltbar. Auf Wunsch kann die Endstufe auch ab Werk bereits in einer Mono-Version geliefert werden. Der Aufbau ist vollkommen symmetrisch unter Verwendung von hochwertigen Silberkabeln (XLR-Eingänge). Wer eine ältere 911er besitzt, kann seinen Schatz nach Berlin schicken und ihn für 4600 Euro auf die aktuelle MK3-Version umrüsten lassen.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU Stereo

95%

KLANG-NIVEAU Doppelmono

100%

PREIS/LEISTUNG

★★★★☆
SEHR GUT

BURMESTER 011



Preis in Deutschland zum Testzeitpunkt ca. €10400
Maße: 48,3 x 95 x 34,5 cm (BxHxT)
Garantie: 5 Jahre
Vertrieb: Burmester, Tel.: 030/787968-0
www.burmester.de

Nicht nur in punkto Ausstattung – sieben symmetrische Inputs hat sonst kaum einer – setzt der 011 Maßstäbe. Auch klanglich spielt er dicht am Limit und überflügelt sogar den besonders luxuriösen und schon legendären 808 aus eigenem Hause. Der 011 dirigiert Musik so ansatzlos und natürlich, dass man sie im Signalweg praktisch nicht mehr wahrnimmt.

LABOR

Selbst für den schärfsten Beckmesser gibt's hier nichts zu holen: Die Verzerrungswerte liegen stets unterhalb von 0,003 Prozent. Der Störabstand beträgt 94 Dezibel (A) bei 0,3 Volt Ausgangsspannung. Absolut extrem ist die Kanaltrennung von 99 Dezibel, das schafft kaum einer. Gleichfalls die 100 dB Trennung zwischen den Eingängen. Der Gleichlauffehler der Lautstärkeregelung beträgt unter 0,1 dB. Die 85 Ohm Ausgangswiderstände sind absolut praxisgerecht.

AUSSTATTUNG

Hier wird's besonders spannend: Der Class-A-Preamp besitzt allein sieben symmetrische und zwei asymmetrische Eingänge, einen Kopfhörer-Ausgang, eine spezielle Burmester-Link-Schnittstelle zur Verknüpfung sämtlicher Komponenten und natürlich das berühmte, der 808 entlehnte Phono MC-Glied und sogar eine Phono-Entzerrung für Schellack Mono. Alle Voreinstellungen der Phono-Stufe können an der Gerätefront komfortabel programmiert werden. Den zukünftigen Besitzer erwartet purer Luxus!

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU

95%

PREIS/LEISTUNG

★★★★☆
SEHR GUT

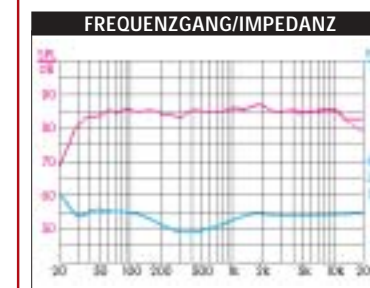
BURMESTER B99



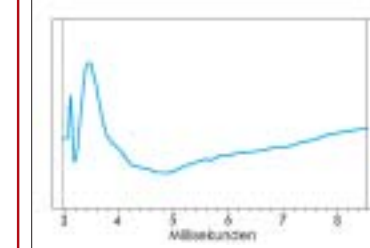
Paarpreis in Deutschland zum Testzeitpunkt ca. €34500
Maße: 31 x 149,5 x 62 cm (BxHxT)
Garantie: 5 Jahre
Vertrieb: Burmester
Tel.: 030/787968-0
www.burmester.de

Ein absolut perfekter Lautsprecher, der nicht nur die Signale einer Burmester-Anlage in traumhafte Klänge wandelt. In punkto Verarbeitung und Allroundtauglichkeit ein Spitzenprodukt, das keinen Vergleich zu scheuen braucht. Zudem einfach aufzustellen.

LABOR



SPRUNGANTWORT



Klar, dass ein solch perfekt gestalteter Wandler auch mit einzigartig sauberen Messwerten auftrumpft. Der Frequenzgang ist äußerst ausgewogen ohne Bassüberhöhung. Seine extrem kompromisslose Abstimmung wird auch durch die Sprungantwort untermauert. Die Chassis klingen zügig ab. Dank ihres recht hohen Wirkungsgrades lassen sich die B99 auch problemlos mit leistungsschwächeren Endstufen oder Vollverstärkern ansteuern.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU

100%

PREIS/LEISTUNG

★★★★☆
SEHR GUT